



An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 05.07.2017

## **ANFRAGE**

### **Drogendelikte in der Stadt – Haben sich neue Strukturen gebildet?**

Die Anzahl der Rauschgiftdelikte in München steigt seit Jahren dramatisch an. Der Sicherheitsreport der Münchner Polizei weist auf diesem Gebiet für 2016 einen Anstieg von 5,6 % gegenüber dem Vorjahr auf, „im Langzeitvergleich der letzten zehn Jahre ist ein enormer Anstieg um +3.209 Delikte oder +62,7 % zu verzeichnen.“<sup>1</sup>

Der Polizeireport führt weiter aus: „Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger beträgt dabei 43,1 % (40,5 %). [...] Die Anzahl der durch Zuwanderer im Stadtgebiet München begangenen Rauschgiftdelikte stieg auf 804 (Vorjahr 468) Straftaten an. Dies bedeutet eine Zunahme um +71,8 %.“

Am Szenebrennpunkt Hauptbahnhof wurden im Jahr 2016 467 deutsche und 534 nichtdeutsche Tatverdächtige aufgegriffen. Beim Handel mit Cannabis hatten Nichtdeutsche einen Anteil von 90,3 % an den Tatverdächtigen, 60,4 % der Dealer waren mittel-oder westafrikanische Staatsangehörige.<sup>2</sup>

### **Wir fragen daher den Oberbürgermeister:**

1. Aus welchen Herkunftsländern genau entstammen die Tatverdächtigen?
2. Welchen Aufenthaltsstatus haben die Tatverdächtigen?
3. Lassen sich Strukturen organisierter Kriminalität erkennen?
4. Wenn ja, wie kann die LH München in Zusammenarbeit mit der Polizei die Strukturen bekämpfen und dem Aufbau neuer Organisationsstrukturen präventiv entgegenwirken?

*Initiative:*

**Mario Schmidbauer**

*weitere Fraktionsmitglieder:* Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl

<sup>1</sup> Sicherheitsreport 2016, herausgegeben vom Polizeipräsidium München, Seite 64

<sup>2</sup> Ebd., Seite 67

**BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion**

Rathaus, Marienplatz 8 • Geschäftsstelle: Zimmer 116 • 80331 München  
Telefon: 089 / 233 – 20 798 • Fax: 089 / 233 – 20 770 • bayernpartei@muenchen.de